DER HEILIGEN LEBEN (SOMMERTEIL)

Augsburg, um 1475

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

zucht vnd mit der hailigen ge
schrift vnd ward do priester
vnd volbracht daz ampt vil
menschen zů trost den lebenti
gen vnd den totten Darnach
sant man in in ain closter
Jn dem wald daz haist beleib
Jm tal dar Jnnen lebet er
stetticlichen Jn dem dienst got
tes vnd hielt alle tag meß
Aines mals do was er wo
chner das er die tag meß
solt singen Do lag er an de
Suntag frů vnd schlieff
Do růft im ain sel mit cleg
licher stimme vnd sprach
brůder Niclaus sich mich an
do sach er auf vnd sprach
wer pistu Do sprach die sti
me Jch pin brůder pegring
sele den du wol hast erkant
vnd clage dir daz Jch groß pein
leid vnd sag dir das sich got über
mich erbarmen will ob du heut
meß sprichest Darumb pitt Jch
dich lieber vater das du got
für mich pittest Do sprach sant
Niclaus vnser herr ihūs cristus
helf dir auß aller not Jch mag
heüt nit meß sprechen wann
Jch pin wochner vnd můß tag
meß singen Do sprach die sele
seliger vater kum mit mir vn
sich das sein groß not ist vnd
fürt in in ainen wald Do
sach er mangerlay menschen
auf ainer wisen frawen vnn
man pfaffen vnd layen vnd
münch die rüften all zů im
mit cleglicher stim̄ vnd sprach
en lieber vater erparm dich
über vns mit deiner selmeß
vnd pitt got für vns vnd
tůst du das so wirt vnser vil
erlost do mit erwachet er
vnd hett groß leiden mit in
vnd pat für sy vnd do er
auf stůnd ~~vnd wil~~ do wil

er für den priol vnd pat in die
mittichchen das er in die woch
en selmeß ließ singen vnd sagt
Jm ain tail was er gesehen
hett das erlaubt Jm der priol
Do die woche auß kom Do
erschain Jm der prüders pere
grinus sel vnd dancket Jm
vnd saget im daz er erledigt
was worden von aller pein
vnd ain grosse schar mit Jm
durch seiner sel meß wegen
vnd saget im auch das sein ge
pett got gar genem wer Sant
Niclaus was in der stat Sanc
tensi do kom Jm potschaft sein
leiplicher brůder wer ermürt
Jn der purg apetia von posen
leuten Do er das hort do was
Jm gar laid vnd seüftzet von
gantzem hertzen vnd wainet
pitterlichen vmb seines prů
ders gechen tod wann er
was gar ain weltlicher mā
gewesen darumb hett er groß
sorg vmb sein sel vnd pat
vnseren herren zechen tag
mit wainen vnd mit peten
vnd mit vasten das er Jm zů
erkennen geb wie es vmb
seins brůders sel stůnd Vnd
ainez mals zündet er ain
lampen an in der kirchen
vor gottes fronlaichnā Do
hort er ain stime hinder dem
altar die sprach mein lieber brů
der Jch danck vnd lob got mei
nem herren das er mich auß
aller pein erlöst hat durch
deiner gůten werck willen
Do forcht sant Niclaus es
wer der pöß gaist vnd wolt
in betriegen vnd sprach du
pößer gaist mein průder ist
Jemerlichen tod Doch mag Jm
got sein genad tün Do sprach